

Newsletter August 2024

- **Investment-Barometer:** Seitwärts, aber mit Potenzial
- **DAX:** Konjunktur-Hoffnungen lösen sich in Luft auf



Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG

Königsallee 60, 40212 Düsseldorf

Telefon: 0211 540 6660
Telefax: 0211 540 666 99
Email: info@hinkel-vv.de
Website: www.hinkel-vv.de



- **Investment-Barometer:** Seitwärts, aber mit Potenzial
- **DAX:** Konjunktur-Hoffnungen lösen sich in Luft auf

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Analysten-Team des Anlegerbriefs berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das out-performance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von +119,2% % versus DAX +93,8 % (Stand: 16.08.2024) erwerbbar.

Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

Rückblick

In diesem Sommer hat man an den Börsen mal wieder nicht viel verpasst. Gerade der August ist im historischen Durchschnitt ein beliebter Korrekturmonat, und auch in diesem Jahr erlebten wichtige Indizes Ende Juli / Anfang August eine Schwächephase. Der Anlass dafür waren Sorgen, dass der US-Wirtschaft nach der erstaunlichen Robustheit der letzten Quartale, mit der sie dem massiven Zinsanstieg getrotzt hat, doch noch die Luft ausgeht. Genährt wurde diese Befürchtung von dem deutlichen Rückgang des Industrie-Einkaufsmanagerindex im August, der unerwartet um 1,7 auf 46,8 Punkte gefallen ist und damit inzwischen recht deutlich unter der Expansionsschwelle (50) liegt. Die Industrie ist allerdings für die Vereinigten Staaten nicht so bedeutend wie für Deutschland, der Großteil des BIP

wird vom Dienstleistungssektor erwirtschaftet. Und dieser zeigt sich gemäß Einkaufsmanagerindex, der sich im August von 48,8 auf 51,4 Punkte erholt hat, weiter in einer soliden Verfassung. Dazu passt, dass das Realtime-Prognosemodell der Atlanta-FED für die BIP-Entwicklung eine annualisierte Wachstumsrate von 2,9 % für das dritte Quartal prognostiziert – eine Rezession sieht sicherlich anders aus. Zugleich entwickelt sich die Inflation in den USA mit einem weiteren Rückgang von 3,0 auf 2,9 % in die richtige Richtung, was der FED peu à peu mehr Spielraum für Zinssenkungen gibt. Mehr Sorgen muss man sich um Europa und insbesondere um Deutschland machen. Die Hoffnung auf eine deutliche Konjunkturerholung hierzulande im zweiten Halbjahr erweist sich als Erwartungsblase, sowohl der jüngste Rückgang des ZEW-Index (siehe S.2) als auch das niedrige Niveau des Industrie-Einkaufsmanagerindex (siehe S.3) sprechen für eine Fortsetzung der Rezession. Das bekommen Nebenwerte mit Geschäftsschwerpunkt in Deutschland deutlich zu spüren, die jüngsten Zahlen waren in vielen Fällen enttäuschend.

Und nun wünsche ich viel Interesse beim Lesen.

Ihr Klaus Hinkel

Für weitere Informationen zum langfristigen Outperformer Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat

scannen Sie gerne den nachstehenden QR Code



Investment-Barometer: Seitwärts, aber mit Potenzial

Das Investment-Barometer zeigt Ihnen wöchentlich unsere Einschätzung zu den wichtigsten globalen Einflussgrößen für die Börsen: Konjunktur, Anlegerstim-

mung (Sentiment) und Markttechnik. In Summe leitet sich daraus unsere aktuelle Gesamtmarkteinschätzung ab.

KONJUNKTUR

Die schwindende Hoffnung auf eine Konjunkturbelebung in Deutschland bringt auch der ZEW-Index zum Ausdruck: Nach einem rasanten Anstieg vom letzten September bis zum Frühsommer gab es im August mit einem Rückgang um satte 22,6 Punkte auf nur noch 19,2 Punkte einen heftigen Dämpfer.



SENTIMENT

Das im Juli deutlich überhitzte Sentiment hat sich abgekühlt, aber nicht so weit, wie es bei den Rückschlägen zu erwarten gewesen wäre. In AAI-Umfrage liegt der Bullenanteil (42,5 %) immer noch deutlich über dem Bärenanteil (28,9 %, Rest neutral). Immerhin: Der Fear & Greed Index signalisiert Angst mit Tendenz zu extremer Angst.



MARKTTECHNIK

Der kräftige Absacker vor allem bei der Nasdaq und auch beim DAX Ende Juli/Anfang August war technisch nur ein Sturm im Wasserglas. Letztlich befinden sich die Indizes weiter in einer Seitwärtskonsolidierung auf hohem Niveau – beim Dow Jones sogar mit Zug nach oben (siehe unten).



GESAMT

Kurzzeitig haben die Börsen in den letzten Wochen Angst vor einer US-Rezession bekommen, dann aber schnell eingesehen, dass die Furcht auf Basis der aktuellen Datenlage übertrieben ist. Im Moment sind alle wichtigen Bereiche von einer Seitwärtstendenz geprägt, wobei durchaus ein gewisses Potenzial nach oben besteht.



Dow Jones: Aufwärtstrend intakt

Der Dow konsolidiert seit einigen Monaten seitwärts und ist mit dem Ausbruch über die vormaligen Hochs (1) zunächst gescheitert. Der mittelfristige Aufwärts-

trendkanal (2) ist aber intakt und der zeitweise hohe Abstand zur 200-Tage-Linie (2) wurde deutlich reduziert.



DAX: Konjunktur-Hoffnungen lösen sich in Luft auf

Bis in den Mai sah es so aus, als würde die Konjunktur in Deutschland im zweiten Halbjahr endlich anziehen. Wichtige Frühindikatoren wie der IFO-Index, der ZEW-Index und der Industrie-Einkaufsmanagerindex zogen im Gleichklang deutlich nach oben. Doch dieser Prozess ist im Sommer abgebrochen, was den DAX belastet hat. Naturgemäß ist die wichtigste Frage nun, was die Trendwende ausgelöst hat, und ob die Erholung nur etwas verschoben wurde oder vorerst abgesagt ist.

nente im Industrie-Einkaufsmanagerindex auch im August schwach war, ist es eher wahrscheinlich, dass die Dynamik im Moment weiterhin mau ist.

DAX		Stand: 15.08.2024	
1 Monat	3 Monate	12 Monate	
-4,6 %	-4,4 %	12,5 %	

DAX		WKN: 846900	Deutschland Xetra	Performanceindex
LOG	Aug 18.08.2023	255 Kurse		16.08.2024

Der DAX befindet sich weiterhin in einer Seitwärtskonsolidierung auf hohem Niveau, der mittelfristige Aufwärtstrend ist aber intakt.



Quelle: HSBC, ISM, China Federation of Logistics & Purchasing, Markit

Kaum Impulse aus dem Ausland

Oftmals wurde die deutsche Industrie in der Vergangenheit in einer Lage, wie sie aktuell zu beobachten ist, durch Impulse aus dem Ausland aus der Rezession gezogen, aber diese sind aktuell auch nicht wirklich in Sicht. Zwar war der industrielle Sektor in der Eurozone zuletzt stabiler als in Deutschland, der Einkaufsmanagerindex liegt aber weiterhin unter der Expansionsschwelle. Das gilt inzwischen auch für die USA, wo die Dynamik zuletzt spürbar abgenommen hat. Etwas besser sieht die Lage in China aus, das sich zumindest stabil hält, damit aber auch keine große Hilfe ist.

Fazit

Eine schnelle Besserung bei der Industrie in Deutschland und damit auch insgesamt bei der Konjunktur ist nicht in Sicht. Die Auftragsflaute hält an und deutlich positive Impulse aus dem Ausland sind aktuell eher unwahrscheinlich. Entpuppt sich die Rezession in Deutschland damit als strukturelle Depression? Gemach. Es gibt durchaus berechnete Hoffnungen, dass die Zinswende der EZB, der die FED bald folgen könnte, perspektivisch neue Impulse setzt, die Deutschland endlich aus der Rezession hieven. Dafür ist aber Geduld notwendig, die Hoffnung liegt jetzt auf 2025.

Industrie bleibt der Bremsklotz

Es ist und bleibt die Industrie, die die Konjunktur in Deutschland ausbremst. Der Sektor leidet unter einem schwachen Auftragseingang, der zu einem erodierenden Auftragsbestand führt. Zwar gab es im Juni einen Hoffnungsschimmer mit einem überraschenden Wachstum der Bestellungen um 3,9 %. In den fünf Monaten zuvor war der Auftragseingang allerdings rückläufig. Da die entsprechende Kompo-

Impressum & Disclaimer

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

Herausgeber:

[HINKEL & Cie.](#)
[Vermögensverwaltung AG](#)
Königsallee 60
40212 Düsseldorf
Telefon: +49 211 540 666 0
Fax: +49 211 540 666 99
email: info@hinkel-vv.de
website: www.hinkel-vv.de



Redaktion:

[Anlegerbrief Research GmbH](#)



Haftungsausschluss:

HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

Risikohinweise:

Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. Sie dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zertifikates bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf www.ls-tc.de in der Rubrik „Service“) erfolgen.

Charts:

Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.